



„In meiner eigenen Jugend habe ich die Chance genutzt, einen Teil meiner Ausbildung in England zu absolvieren. Deshalb weiß ich, wie wichtig und prägend es ist, eigene Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Aus diesem Grund setze ich mich aus Überzeugung und mit Nachdruck dafür ein, einigen Auszubildenden des Modehauses Leffers die Möglichkeit eines Auslandspraktikums zu eröffnen – sozusagen als Belohnung und Ansporn für gute Leistungen.“

Die Entwicklung der Persönlichkeit bei Jugendlichen außerhalb von „Hotel Mama“, der anregende Vergleich von Arbeitsplätzen und die motivierende Erkenntnis, dass auch jenseits der Grenzen viele Chancen liegen, sind für mich die wichtigsten Argumente: Auslandspraktika sind eine win-win Situation für Auszubildende und Betriebe – oder: It would be stupid not to go!“

**Curt Leffers**, Modehaus Leffers Wilhelmshaven



„Als angehende Fachkraft für Lagerlogistik bin ich in einem international ausgerichteten Beruf tätig. In meinem Praktikum in einem großen Molkereibetrieb in Finnland konnte ich nicht nur einfach einzelne Dinge, die ich schon gelernt hatte anwenden, sondern alles gehörte ganz selbstverständlich zusammen: Fremdsprache, neue Fachinhalte, neue Produkte und nicht zuletzt neue Kollegen und neue Lebensumstände im Alltag.“

Ich bin froh, dass ich mich getraut habe. Ich denke, dass mir die Neugier, Flexibilität und Mobilität, die ich mit meinem Auslandspraktikum bewiesen habe, zukünftig sehr hilfreich sein werden. It would be stupid not to go!“

**Nina Samtleben**, Fachkraft für Lagerlogistik, BBS Jever

„Als Schulleiterin einer berufsbildenden Schule habe ich eine besondere Verantwortung, unsere Auszubildenden bedarfsgerecht auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft vorzubereiten. In einer Phase der wachsenden Internationalisierung wird sich Qualität in der Ausbildung zunehmend auch darin zeigen, wie kompetent interkulturelle Situationen im Privat- und im Berufsleben gelöst werden.“



Zusammen mit den Leiterinnen und Leitern der berufsbildenden Schulen in der Region habe ich den Anspruch, dass alle Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeit und den Nutzen von durch Schulen und EU-Programmen geförderten Auslandspraktika erfahren und möglichst viele die Chance nutzen, sich auf den Weg zu machen. It would be stupid not to go!“

**Elke Schnitger**, Leiterin BBS Wilhelmshaven – Europaschule

### Kontakt und Beratungsstelle

#### „Mobilitätsinitiative Nordwest“

Berufsbildende Schulen WHV  
Heppenser Straße 16-18  
26384 Wilhelmshaven  
Tel. 0 44 21-16 49 17  
www.mi-nordwest.de  
info@mi-nordwest.de



Ansprechpartner an Ihrer Schule

# Auslandspraktikum mit deiner BBS



**„It would be stupid not to go!“**

Druckerei **Kasper** Jever, Tel. 0 44 61-91 23 23

Eine Mobilitätsinitiative der berufsbildenden Schulen im Nordwesten

**www.mi-nordwest.de**

## Auslandspraktikum? Weshalb? Warum?

In privaten Situationen und im Berufsleben hat der Umgang mit dem Ausland in den letzten Jahren rasant an Bedeutung gewonnen. Nicht nur Geschäftspartner und Lieferanten, auch Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen mehr und mehr aus unterschiedlichen Nationen. Kenntnisse mindestens einer Fremdsprache sowie eigene interkulturelle Erfahrungen werden für den beruflichen Alltag eines Beschäftigten immer wichtiger. Deshalb begrüßen die einstellenden Unternehmen das internationale Interesse und Wissen sowie erste Auslandserfahrungen der Auszubildenden. Diese erhöhen wiederum ihre Chancen, Zugang zu attraktiven und zukunftsorientierten Berufen zu bekommen.



Auslandspraktika im Rahmen der Berufsausbildung – also befristete Verlagerungen des Lernortes in ein anderes Land – schaffen eine ideale Möglichkeit, mit schulischer und europäischer Unterstützung interkulturelle

Kenntnisse als wertvolle Zusatzqualifikation zu erwerben; die rechtlichen Voraussetzungen dazu werden durch das Berufsbildungsgesetz §2 geschaffen.

Und nicht nur beruflich bringt es vorwärts. Nein, auch die eigene Persönlichkeit entwickelt sich weiter. Nutzen Sie die Chance, Europa zu erleben, Eindrücke zu sammeln und mal aus dem Alltag rauszukommen. – „It would be stupid not to go!“



## Sie sind ...

- Auszubildende oder Auszubildender im Nordwesten Niedersachsens

## Sie möchten ...

- ins europäische Ausland, um Neues zu erleben, Erfahrungen zu sammeln und eine fremde Sprache zu sprechen
- Abwechslung in der Ausbildung und dennoch etwas lernen
- durchstarten und aufbrechen, um (groß) rauszukommen
- neue Kolleginnen und Kollegen kennen lernen sowie neue Freunde finden
- den eigenen Lebenslauf bereichern und damit Ihre Berufschancen erhöhen

... tun Sie es!

## Ihre Berufsschule bietet Unterstützung ...

- bei der Auswahl eines interessanten Praktikumsplatzes im Ausland
- bei der Organisation der Reise und der Unterkunft
- bei der sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes
- bei der Abstimmung von Praktikumsinhalten
- durch individuelle Beratung vor dem Praktikum
- durch Organisation der Betreuung im Ausland
- durch die Beschaffung von EU Fördermitteln zur Reduzierung der anfallenden Kosten
- durch die Vorbereitung von Verträgen und die Erstellung von Zertifikaten



... nutzen Sie dies!

## Zielländer & -orte für ein Auslandspraktikum

- prinzipiell alle Länder der EU sowie Norwegen, die Schweiz und die Türkei
- Praktikumsorte und -betriebe werden in Abstimmung mit dem Beauftragten für Internationales an der Berufsschule bzw. der Mobilitätsinitiative NordWest vereinbart.



## Dauer des Praktikums

- mindestens drei Wochen, in Ausnahmefällen zwei Wochen

## Teilnahmevoraussetzungen

- Auszubildende, die sich in einer anerkannten Berufsausbildung an der Berufsschule befinden
- idealerweise erste Erfahrungen im eigenen Berufsfeld, um diese im Ausland abgleichen und ergänzen zu können
- Grundkenntnisse einer Fremdsprache (vorzugsweise Englisch)

## Kosten & Förderung

- Derzeit können aus europäischen Förderprogrammen Zuschüsse zu Aufenthalts- und Reisekosten gewährt werden, die die anfallenden Kosten weitgehend abdecken. Sie richten sich nach der Praktikumsdauer, der Entfernung zum Zielland und dem Niveau der Lebenshaltungskosten im Zielland.



## Betreuung während des Praktikums

- wird organisiert durch die Beauftragten an der Berufsschule bzw. durch die Mobilitätsinitiative NordWest sowie Partnereinrichtungen im Ausland

## Bewerbung

- nach Möglichkeit 6 Monate vor der beabsichtigten Reise bei den Ansprechpartnern Ihrer BBS